

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1 Thema und Aufbau	11
2 Forschungsfrage und These	17
3 Methodik	19
3.1 Theologische Antisemitismusforschung	20
3.2 Hermeneutische Vorbemerkungen zur Christologie	22
Hinführung: Antijüdische Denkfiguren	27
1 Das Wirken einer paulinischen Antithese	29
2 Luthers »Judenschriften« und ihr Erbe	35
3 Antijüdische Hermeneutik	42
4 Die »Entjudaisierung« Christi	47
5 »Institut zur Erforschung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben« (1939–1945)	53
6 Jesus und die Shoah – Eine Ausstellung gegen das Vergessen und die Kunst zu erinnern	58
7 Resümee	60
I Die Konferenz von Seelisberg (1947) – Beginn einer jüdisch-christlichen Erfolgsgeschichte	63
1 Historische Rahmenbedingungen, Eckdaten und Personen	64
1.1 Vorbereitung: Von Oxford nach Seelisberg	66
1.2 Internationale und interreligiöse Konferenzbeteiligung	69
2 Religiös-theologische Neuorientierung: Die Zehn Thesen von Seelisberg	82
2.1 Eine andere Sicht auf Juden in den Passionserzählungen	83
2.2 Das Judesein Jesu	90
3 Das Verdienst Jules Isaacs für die Konferenz von Seelisberg	100
4 Die Rezeption der Seelisberg-Thesen, unter besonderer Berücksichtigung des Judeseins Jesu	102
II Jüdische Jesus-Forschung	110
1 Voraussetzungen jüdischer Jesusforschung	111
1.1 Jüdische Aufklärung (Haskala)	111

1.2	Judenemanzipation	114
1.3	Wissenschaft des Judentums	118
2	Klassiker jüdischer Jesusforschung	128
2.1	Joseph Klausner (1874–1958): Jesus von Nazareth (1922)	131
2.2	Schalom Ben-Chorin (1913–1999): Bruder Jesus (1967)	171
2.3	David Flusser (1917–2000): Jesus (1968)	210
3	Zusammenfassung	242
III	»Wahrer Gott« und »wahrer Mensch«. Die Bedeutung des jüdischen Jesus für systematische Theologie und Kirche	247
1	Inkarnation und Judesein Jesu: zwischen Vereinnahmung und segensreicher Integration	249
2	Relevanz und Grenzen der jüdischen Jesusforschung in Kirche und Theologie	258
2.1	Jesu Judesein im Spannungsverhältnis zwischen Dogma und Schriftinterpretation	258
2.2	Christologische Umbrüche angesichts der Shoah	267
2.3	Jüdische Jesusforschung und das Judesein Christi	274
3	Römisch-katholische Positionierungen zu Jesu Judesein	282
4	Jesus, der jüdische Christus	287
4.1	Vom Gottessohn zum Menschensohn	288
4.2	Göttlicher Jesus	291
4.3	Menschlicher Christus	293
5	»Wahrer Gott und wahrer Mensch« – Chalkedon (451)	297
6	Jesu jüdische Identität im christlichen Bekenntnis – Entwurf einer dialogischen Christologie	302
	Anhang	314
	Die zehn Thesen von Seelisberg (1947)	314
	Abkürzungsverzeichnis	316
	Rabbinische Bezeichnungen und Transliteration des Hebräischen	316
	Institutionen und Organisationen in Teil I	317
	Zeitschriften, Lexika, Schriftenreihe und Dokumente	317
	Literaturverzeichnis	320
	Bibelausgabe	320
	Hilfsmittel	320
	Literatur	320
	Personen- und Sachregister	345